

Jahresbericht 2016

1. Wort der Präsidentin

Zwei wichtige Meilensteine beinhaltete dieses Jahr: Die Genehmigung der revidierten Statuten und unser 15-jähriges Bestehen, welches wir mit einem Jubiläumsfest begehen konnten.

Nach einigen anfänglichen Wirren wurden die Statutenänderungen ohne Probleme an der Mitgliederversammlung verabschiedet. Herzlichen Dank für alle die konstruktiven Voten. So sind wir nun für die mittelfristige Zukunft gut aufgestellt.

Das Jubiläumsfest war der krönende Abschluss des Jahres. Am 12. November 2016 wurde von 09:30 bis 18:00 Uhr allerlei Interessantes geboten. Der Morgen war öffentlich und beinhaltete folgendes: Erfahrungsberichte von einem der Gründungsmitglieder und einem der langjährigsten Mitglieder, Informationen über die Sozialen Dienste der Stadt Luzern von Herrn Stefan Liembd und ein Auszug aus dem Leben von Fridolin Schwitter, frater familiaris und früherer Wirtschaftsförderer der Stadt Luzern. Kurz vor dem Mittagessen wurden noch die Gewinnerinnen unseres Wettbewerbes gezogen. Das Mittagsbuffet, garniert mit mitgebrachten Speisen unserer Mitglieder, wurde von vielen fleissigen Händen schön angerichtet und fand grossen Anklang. Umrahmt von der feinen Suppe und dem knusprigen Brot der «Wärchbrogg» war das gemütliche Essen ein Highlight.

Nach dem Essen konnten wir uns an der Vorführung erfreuen, welche die Bauchtanzgruppe von Ursula Jaschinski darbot; wir hätten noch lange zusehen können. Danach kam Andreas Amstutz, Gründungsmitglied von Sharely AG. Er stellte seine Plattform vor, auf welcher viele verschiedene Gegenstände auf Zeit gemietet werden können (www.sharely.ch). Eine andere Variante, unserer sehr ähnlich, stellte sodann Yves Gugger vor: Obugoo. Diese Plattform ist gratis und tauscht auch Wissen, Erfahrungen und Geschichten. Näheres unter www.obugoo.com.

Vielen herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass unser Jubiläumsfest ein grosser Erfolg wurde. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!

Vor diesem wichtigen Tag hatten wir emsig für unseren Verein geworben. Nicht nur am Marktplatz 60+, sondern auch an der Standaktion beim Schwanenplatz und mit Einträgen in der Agenda der Luzerner Zeitung machten wir auf uns und den Jubiläumstag aufmerksam.

Ganz wie im letzten Jahresbericht angekündigt, konnten wir dieses Jahr vier Austausch- und Referatsabende mit und von Najma Corridori und Eveline Wyss geniessen. Sie hatten die Themen der jeweiligen Jahreszeit angepasst und aus den Wünschen der Mitgliederumfrage zusammengestellt. Ein herzliches Dankeschön den beiden für den enormen Aufwand und die interessanten Abende!

Neben dem gewohnten Tauschtreff am ersten Dienstag jeden Monats führten wir verschiedene Anlässe unter dem Motto "Das Tauschnetz geht in die Quartiere" durch, welche von Urs Häner organisiert wurden. So hatten wir eine Führung mit Isabelle Mauchle zum «Repair Café» im Neubad, waren Gast im Wäsmeli-Träff und führten einen Informations- und Austauschabend zum Thema "Bedingungsloses Grundeinkommen" durch.

Gerne hätten wir an diesen Anlässen mehr Besucherinnen und Besucher begrüßen wollen. Das nächste Jahr werden wir die Anzahl unserer Projekte wiederum schrumpfen. Es hat einfach keinen Sinn, dass unser Verein vieles anbietet, das nur auf ein kleines Echo stösst. Jeder Anlass ist mit Geld- und Zeitaufwand verbunden, darum sollte er auch durch Anwesenheit geschätzt werden.

Die Kehrseite dieser Angebotsstraffung ist natürlich, dass es nochmals weniger Gelegenheiten gibt, bei welchen die neuen Mitglieder sich mit den älteren Mitgliedern austauschen können. Darum müssen wir erneut mehr Möglichkeiten dazu schaffen. Wir bitten euch alle, dem Vorstand Vorschläge, Ideen und Wünsche zu unterbreiten. Bis dahin bleibt der erste Dienstag jeden Monats als Kennenlern- und Austausch Anlass.

An der Mitgliederversammlung 2016 wurde übrigens Dietrich Seyffer einstimmig in den Vorstand gewählt. Wir sind sehr froh, dass er uns kompetent und tatkräftig unterstützt. Herzlich willkommen! Abschliessend möchte ich mich noch ganz herzlich für meine einstimmige Wiederwahl als Präsidentin und das damit in mich gesetzte Vertrauen bedanken. Ich werde weiterhin gerne mein Bestes geben.

Eure Präsidentin
Carol Ackermann

2. Finanzen

Dies war mein viertes und letztes Jahr als Kassier. Unser Ziel, mittelfristig eine ausgeglichene Jahresrechnung anzustreben, konnten wir im 2016 erfüllen. Wir schliessen mit einem kleinen Gewinn von Fr. 161.65 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 2'320.-.

Auch dieses Jahr habe ich wieder einige Altlasten aufräumen können. Dies hat wie im 2014 im Konto Geld-Zeit-Tausch zu einem grossen Überschuss geführt. Die Fr. 1'995.- konnten wir für die Mehrausgaben des Jubiläums sehr gut gebrauchen.

Die Mitgliederzahl ist im 2016 auf 159 Aktiv- und 22 Solidarmitglieder geschrumpft. Neben 31 Austritten konnten wir aber auch 20 Neumitglieder begrüßen.

Alle Aktiv-Mitglieder jeweils auf dem persönlichen Einladungsschreiben über ihre aktuellen Kontostände und Anzahl Inserate zu informieren, hat sich bewährt. Diese Angaben sind für die Mitglieder sehr wichtig. Sie erinnern uns daran, immer aktiv zu bleiben.

Ich möchte es auch dieses Jahr nicht unterlassen, im Namen des Vorstandes allen zu danken, welche mit freiwilliger Mitarbeit oder kostenbewusstem Handeln zum guten Abschluss beigetragen haben.

Der Vorstand hat bei der Budgetdebatte entschieden, in den nächsten zwei Jahren mehr zu investieren, als unsere momentanen Einnahmen hergeben. Somit nimmt der Vorstand im 2017 ein Defizit in Kauf. Ich hoffe, dass dieser Expansionsweg Früchte trägt und mittelfristig wieder zu mehr zahlenden Mitgliedern führt.

Es waren vier sehr interessante und bewegte Jahre, die ich als Kassier im Luzerner Tauschnetz wirken durfte. Gerne wünsche ich der neuen Kassierin/dem neuen Kassier viel Freude an der vielfältigen Arbeit und ein geschicktes Händchen, um mittelfristig unsere Ein- und Ausgaben ins Lot zu bringen. Nur so kann die Vereinstätigkeit nachhaltig erhalten bleiben.

Thomas Z'Rotz

3. Tauschnetz-Treff im Sentitreff

Weil auf Monatsrhythmus umgestellt wurde, fanden 2016 - jeweils am ersten Dienstag des Monats - 10 Tauschnetz-Treffs statt – einmal war Sommerpause und einmal Feiertag. Hier boten sich wiederum etliche Gelegenheiten, Kontakte zu anderen Mitgliedern zu pflegen und neue Leute kennen zu lernen. Dieses Angebot wurde im vergangenen Jahr von durchschnittlich 9 Mitgliedern und Interessierten genutzt.

Es hat sich erneut bestätigt, dass für manche Mitglieder der Computer und die Plattform Cyclos eine Hürde darstellen, sodass der Tauschnetz-Treff auch als Gelegenheit für direkten Support am vorhandenen Bildschirm dient. Geschätzt wird weiterhin die Möglichkeit, am Treff-Computer die Zeitkonto-Verwaltung zu erledigen (Brokerdienste). Ebenso wird Unterstützung beim Verfassen von Inseraten geboten.

Bewährt hat sich, dass die Begrüssungsveranstaltungen für Neumitglieder manchmal an den Tauschnetz-Treff anschliessen. So können neue Gesichter mit „alten Hasen“ in den Austausch kommen. Marcella Gottsponer (für die «Tauschphilosophie») und Melk Blättler (für die gründliche Einführung in die Cyclos-Technik) gewährleisteten diesen direkten Erstkontakt nach der Anmeldung, an dem immer reichhaltige Gespräche und Kontakte möglich werden.

Mit dem Thekendienst während des Tauschnetz-Treffs können ja Netzstunden erarbeitet werden. Diese Möglichkeit nutzten letztes Jahr 6 Tauschnetz-Mitglieder.

Insgesamt ist zu wünschen, dass die Tauschnetz-Mitglieder den monatlichen Treff intensiver als Kontaktmöglichkeit nutzen – er ist neben den Plenumsveranstaltungen eine wichtige Plattform für den Austausch und die Förderung des Tauschens.

Urs Häner

4. Referats- und Austauschabende im Jahreszyklus

Unser Anliegen war - auf Grund der gewünschten Themen, die aus der LTN-Umfrage im Frühling 2015 hervorgingen - 4 Abende mit Bezug zu den Jahreszeiten zu gestalten und einen Rahmen zu schaffen für Tauschnetzler, die entweder als Referenten oder/und Teilnehmer zum Thema des Abends in einen Austausch kommen wollten. Es sollte etwas Praktisches sein; auch sollte es mit einer Übung verbunden werden und der Vernetzung untereinander dienen. Bei der Vorbereitung der Abende stellte sich heraus, dass die zum Thema als Mitgestalter angesprochenen Tauschnetzler aus den verschiedensten, oft unklaren Gründen, aber doch meist wegen zeitlicher Überlastung, dafür nicht motiviert werden konnten. Also machten wir uns selbst an die Arbeit. Die 4 Abende waren wie folgt:

- Auf Fastenzeit und Ostern hin: Entschlacken – Fasten – Sich erneuern – Sich gesund ernähren – „Detox“ am 28.1.2016. Der Abend wurde von einer, allerdings äusserst interessierten und austauschfreudigen Person besucht.
- Frühling: Selbstausdruck und Kommunikation am 14.4.2016. Was hindert/verbessert meinen Selbstausdruck und wie kann ich erfolgreich zuhören und kommunizieren? Das Thema interessierte etwa 5 Teilnehmer.

- Sommer: Umgang mit Stress am 30.6.2016. Zum Beginn der Sommerferien: herunterfahren, sich besser um sich selbst kümmern, Verhaltensänderungen im Hinblick auf selbstgemachten Stress und dessen Auswirkungen. Es interessierte 4-5 Teilnehmer.
- Herbst und dunkle Jahreszeit: Entwicklungen und neue Formen des Zusammenlebens am 3.11.2016. Es wurden Projekte urbaner Mischsiedlungen in der Schweiz vorgestellt, dann kurz Bezug genommen auf Ökodörfer/-siedlungen und schliesslich die grundlegend spirituell orientierte Familienlandsitzbewegung in Russland vorgestellt. Zusammen machten wir eine Vision, wo jeder seine zukünftige Wohnform mit seinem Herz verband. An diesen Abend waren 10 Teilnehmer dabei. - Das Thema Familienlandsitzbewegung wurde nochmals aufgegriffen an einem LTN-Filmabend (siehe unten).

Die 4 Abende waren eine interessante Herausforderung für uns und wir hatten sie gerne angenommen. Leider stand unser Aufwand in keinem Verhältnis zum Echo, so dass wir davon absahen, das Experiment weiterzuführen.

Eveline Wyss Meier und Najma C. Corridori

5. Tauschnetz-Filmabende im Hotel Alpha

Der Saal im Hotel Alpha war im vergangenen Jahr 2x gefüllt mit interessierten FilmgängerInnen. Der Höhepunkt war definitiv der Abend mit dem Film "Familienlandsitzbewegung in Russland". Nebst über 30 Gästen war auch der Schweizer Präsident dieser Bewegung anwesend. Der Raum platzte aus allen Nähten. An den beiden anderen Abenden im Juni und September waren nur je 2 Interessierte erschienen, einmal wohl auch wegen herrlichem Wetter. Dies bewog mich, 2017 nur noch zwei Filmabende (März und November) anzubieten.

Dieser Anlass bietet immer wieder Gelegenheit, Tauschangebote untereinander zu erwähnen und die Themen der Filme zu diskutieren.

Im Jahr 2017 geht es weiter mit zwei berührenden Dok-Filmen ☺.

Daniel Studhalter

6. Stammtisch Sarnen

Der Stammtisch fand 2016 vier Mal statt. Die Leute freuen sich jeweils über das vielfältige Angebot im Luzerner Tauschnetz. Leider kommt es aber selten zu Beitritten, da den Interessenten der Weg nach Luzern dann doch zu weit ist. Daher wird dieser Stammtisch nun sistiert.

Heidi König

Luzern, 11.4.2017